

Neubau Erich Kästner-Schule, LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung in Oelde

Fakten:

Politischer

Beschluss: LWL-Landschaftsausschuss 17.12.2009 (Baubeschluss)

Bedarf: Aufgrund steigender Schülerzahlen herrschte Raumnot, 2 Klassen waren ausgegliedert.
171 Schülerinnen und Schüler werden im Alter von 6 bis 20 Jahren in 19 Klassen von 46 Lehrern und Lehrerinnen unterrichtet,
Das alte Schulgebäude (Baujahr 1951) das ursprünglich als Grundschule für nichtbehinderte Kinder errichtet wurde, entsprach nicht mehr den heutigen Standards für die Beschulung körperbehinderter insbesondere schwerstbehinderter Kinder und Jugendlicher. Die Mehrzahl der Klassenräume verfügte nicht über die notwendige Größe, fehlende Fachräume, zu wenige und unzureichend ausgestattete Sanitär- und Pflögeräume.

Neubau: Ein Wirtschaftlichkeitsvergleich aus dem Jahr 2007 führte zu dem Ergebnis, den vorhandenen Standort aufzugeben und auf dem von der Stadt Oelde angebotenen Grundstück einen Neubau in der Nähe des bisherigen Schulstandortes zu errichten.

Neue Schule: 21 Klassenräume, 21 Gruppenräume,
Fachraum Naturwissenschaft, Computerraum, Werkraum, Kunstraum,
Hauswirtschafts- Speise- und Wäscheraum, Musik- und Textilraum,
1 Schülerbücherei,
9 Therapieräume, 11 Räume für Förderpflege,
1 Raum für Unterstützte Kommunikation, 1 Bewegungsbad,
1 Sporthalle (15 x 27 m), 1 Forum (ca. 200 qm) sowie Verwaltungsräume,
1 Lehrerzimmer, Sanitär- und Nebenräume.

1 Kunstrasenplatz (im Außenbereich)

| | |
|----------------------------|---|
| Erster Spatenstich: | 07.09.2010 |
| Richtfest: | 21.10.2011 |
| Einweihungsfeier: | 25.06.2013 |
| Gesamtkosten: | 17,5 Mio Euro (16,6 Mio € Baukosten, 0,9 Mio € Einrichtungskosten) |
| Grundstück: | zur Verfügung gestellt von der Stadt Oelde |
| Einzugsbereich der Schule: | Teile der Kreise Warendorf, Gütersloh und Soest |

Architekt: Architekturbüro Farwick und Grote, Ahaus (aufgrund eines Architektenwettbewerbes)
Entwurf wurde von einer EU-Kommission wegen der hohen Energieeffizienz der Gebäudehülle und der Anlagentechnik nach dem „Green Building Standard“ zertifiziert.

Nachhaltiges

Bauen: Das Gebäude ist entsprechend den energiepolitischen Leitlinien des LWL in energetischer Hinsicht richtungsweisend erstellt worden. Die Werte der ENEC 2009 für den Primärenergiebedarf werden um ca. 50 % und die Werte für Transmissionswärmeverluste werden um ca. 20 % unterschritten. Eine Holzpelletanlage als Heizwärmeerzeuger führt zu einer Verbesserung des Primärenergiebedarfs. Hierdurch wird die Kohlendioxidemission gegenüber einer Standardlösung mit Brennwerttechnik um ca. 80 % reduziert. Die Lüftungsanlage verfügt über eine Wärmerückgewinnung, reduziert dadurch die Lüftungswärmeverluste und senkt die Unterhaltungskosten des Gebäudes